

# Mein Wochenende



VICTORIA BECKHAM: Ex-Spice-Girl „Posh Spice“ feiert 50. Geburtstag ▶ Stars & Sternchen

## Anatomie-Schau Inszenierte Körperspenden in Ausstellung

Die „Körperwelten“-Ausstellung des Leichenplastinators Gunther von Hagens gastiert mit menschlichen Präparaten erneut in Bremen. Seit Freitag ist sie nach Angaben des Tourismus-Referates der Hansestadt unter dem Titel „Am Puls der Zeit“ im BLG-Forum in der Bremer Überseestadt zu sehen. Über die Sommermonate lade die Anatomie-Schau „zu einer tiefgreifenden Selbstentdeckungsreise durch den menschlichen Körper ein“.

Um Einblicke in die Anatomie zu ermöglichen, arbeitet Gunther von Hagens eigenen Angaben zufolge mit den gespendeten Leichen von Menschen, die noch zu Lebzeiten verfügt haben, dass ihr Körper für die Plastination und die Aufklärung der Öffentlichkeit verwendet werden soll. In der Ausstellung werden die Körper in einer Aktion inszeniert. Die Schau „Am Puls der Zeit“ lenke den Fokus auf den menschlichen Körper im Kreislauf von Entstehen und Vergehen, hieß es. (epd/mar)

## Spieletipp Großer Spaß als Nilpferd

Partyspaß für Kinder: Als Nilpferde auf einer wilden Achterbahn über die Wasserrutsche rutschen und dabei Abenteuer erleben: Etwa auf Schnelle einen Gegenstand



malen, so dass die anderen Spieler ihn erkennen?

Welche der unglaublichen Geschichten aus aller Welt sind wahr und welche gelogen? Was stellt die Pantomime des Mitspielers dar und wer mußt da wie eine Kuh? Der Pfeil dreht sich und jeder gibt mit Rätseln, Knobeln und verrückten Aktionen sein Bestes.

36 Karten mit mehr als 900 originellen Aufgaben sorgen für eine fröhliche Party, da bleibt kein Auge trocken. Wer am Schluss zuerst im Pool planscht, hat das turbulente Aktionsspiel gewonnen.

Partyspiel für drei bis sechs Kids ab 7 Jahren, von Ravensburger, (UVP) 27,99 Euro. (yvo)

\*Durch die Teilnahme erfolgt die Einwilligung in die Datenverarbeitung zur Durchführung des Gewinnspiels und die Veröffentlichung von Namen und Wohnort (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO). Vollständige Datenlöschung: nach Abschluss des Gewinnspiels. Es erfolgt keine Verarbeitung zu anderen Zwecken. Widerruf der Einwilligung jederzeit möglich (Art. 21 DSGVO)



In einer ehemaligen Lagerhalle in der Bremer Überseestadt können Gäste in Wohnwagen und Holzhütten übernachten, die thematisch nach Reisezielen gestaltet sind. Claudia Geerken bietet die ungewöhnlichen Übernachtungen an.

Fotos: Dilttrich/dpa

## Übernachten in einer Lagerhalle

In den vergangenen Jahren haben viele das Campen für sich entdeckt. Doch sobald es regnet, ist es mit der Idylle oft vorbei - nicht so beim Indoor-Camping.

VON MIRJAM UHRICH

Statt Schlafsack unter dem Sternenhimmel erwartet die Camping-Urlauber ein Bett mit Latenrost und Matratze, statt Stockbrot am Lagerfeuer ein Frühstückskorbchen mit Brötchen und Saft. Das Wetter spielt keine Rolle, Heizung und Klimaanlage sorgen immer für eine Wohlfühltemperatur. Nur das Gemeinschaftsbad erinnert noch an einen üblichen Zeltplatz: Indoor-Camping heißt das Konzept des „Hafentraums“ in Bremen, in einer ehemaligen Lagerhalle reihen sich elf Wohnwagen und Hütten aneinander.

Auf 400 Quadratmetern können Urlauber dort eine Art Weltreise unternehmen. „Jeder Wohnwagen repräsentiert eine Seefahrernation“, erzählt Inhaberin Claudia Geerken. Der britische Camper ist mit Fanartikeln des FC Liverpool dekoriert, der Eingang zur kanadischen

Holzhütte wird von einem ausgestopften Bison überwacht und im finnischen Wohnwagen ist ein Wikinger-Schwert gleich griffbereit neben dem Bett vorhanden. „Die Gäste können so von Land zu Land reisen.“

Von Finnland nach Südamerika sind es in der Lagerhalle nur wenige Schritte. Ein Holzsteg führt an einer als Leuchtturm bemalten Säule vorbei, dann warten schon zwei Liegestühle auf Gäste des Oldtimer-Wohnwagens „Peru“. In dem mit bunten Plastikblumen geschmückten Wagen sollen sie sich wie im Dschungel fühlen - und sich ganz weit weg von der Lagerhalle träumen.

Städtereisende und Radfahrer nächtigen hier, immer wieder auch Familien und Handwerker, sagt Geerken. Sie kämen aus ganz Deutschland und aus dem Ausland, bis ins Seniorenalter. „Zuletzt hat eine Rollstuhlfahrerin in einem Wohnwagen geschlafen.“ Für Klassenfahrten, Firmenevents oder Jungesellenabschiede werde auch mal die ganze Halle vermietet.

Bei den Gästen stünden das Event und das Design im Vordergrund, erklärt Kristina Sommer, Professorin für Event- und Tourismusmanagement an der Internationalen Hochschule (IU) mit Sitz in Erfurt. „Hier wird eine Erlebniswelt mit Bezug zum Camping erschaffen.“ Mit Camping im herkömmlichen Sinn - also draußen übernachten ohne feste Unterkunft - habe diese Form des Indoor-Campings kaum mehr was zu tun.



Ein Wegweiser und eine mit kanadischen Elementen gestaltete Holzhütte.

Ähnlich ist das Konzept beim „Indoorcamping DaHeim“ im Schwarzwald, wo Gäste beispielsweise in einem Weihnachts- oder Dschungel-Wagen schlafen. 15 umgestaltete Wohnwagen, sieben Themenhütten und fünf Safarizelte gehören den Angaben nach dazu - überdacht in einer ehemaligen Fab-

### „Jeder Wohnwagen repräsentiert eine Seefahrernation.“

Claudia Geerken, Geschäftsführerin „Hafentraum“

rikhalle. Das „Basecamp“ in Bonn bietet ebenfalls Indoor-Camping mit Erlebnischarakter an, dort können Urlauber auch in einem Trabi mit Dachzelt oder in einer Schweizer Skigon-

del übernachten. Eine Variante des Indoor-Campings sei das Scheunen-Camping, sagt Sommer. Auf dem Hofgut Stammen im Kreis Kassel können Urlauber beispielsweise in aufgebauten Zelten in einer Scheune schlafen. Pressspanplatten zwischen den Zelten sorgen für ein bisschen Privatsphäre. „Wir haben für die geborenen Soft-Camper eine echt urige Alternative geschaffen“, werben die Betreiber. Sie müssten sich keine Sorgen mehr über unsichere Wetterverhältnisse, kleine Krabbeltierchen und die „unberechenbare Wildnis“ machen.

Und es gebe noch eine dritte Form des Indoor-Campings, erklärt die Professorin für Event- und Tourismusmanagement. „Dabei steht der Zimmerersatz im Fokus.“ Die Anbieter verzichten weitestgehend auf Dekoration und setzen stattdessen auf eine günstige Übernachtungsmöglichkeit in ehemals leer stehenden Hallen. Dazu zähle beispielsweise „Die Traumschule“ im Kreis Plön, Urlauber können dort mit ihren Hunden in fünf Hütten in einer ehemaligen Turnhalle übernachten.

Auch der „Hüttenpalast“ in Berlin fällt nach Einschätzung der Expertin unter diese Kategorie. 2010 verwandelte sich eine Neuköllner Hinterhoffabrik in den Indoor-Campingplatz für 46 Gäste. „Unser Grundgedanke war, einen Ort zu schaffen, an dem Menschen sich wirklich begeben und nicht nur an der Rezeption einen Schlüssel erhalten, um danach in ihre Zimmer zu verschwinden“, schildern die Gründerinnen Silke Lorenzen und Sarah Vollmer die Idee. Um den Raum flexibler nutzen zu können, hätten sie sich für „Hütten auf Rädern“ - also Wohnwagen - entschieden.

In Berlin ist auch Geerken auf das Konzept des Indoor-Campings aufmerksam geworden. Gemeinsam mit ihrem Partner betrieb sie schon eine Minigolf-Anlage in einer ehemaligen Stauerer, ein Theater und einen Jahrmarkt im Keller einer alten Staplerhalle. „Nur die Übernachtung hat uns noch gefehlt“, meint die 51-Jährige. (dpa/axt)



Dieser Wohnwagen wurde thematisch zum Reiseziel Vietnam gestaltet.



Zwei Wohnwagen, die thematisch zu den Reisezielen Großbritannien und Peru gestaltet wurden: Im Inneren des Wohnwagens wirkt alles wie bei einem gewöhnlichen Camping-Trip.